

andleben Rheinessen

M2 - Priv - Bldg 30.08.2011



So sah es in der Pommardstraße bei dem Gewitter am 22. Juni aus. Die Straßen waren wie so oft überschwemmt.

Foto: privat

M2-Pkt - 269 30.08.2011

Wasser soll im Bach besser fließen

Überschwemmungen Situation in Nackenheimer Pommardstraße ist für Anwohner unerträglich

Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

■ **Nackenheim.** Die Verbandsgemeinde Bodenheim und der fürs Abwassersystem zuständige Wirtschaftsbetrieb Mainz wollen den Abfluss des Wassers bei Starkregen aus der Pommardstraße verbessern. Das ist das wichtigste Ergebnis einer Infoveranstaltung, zu der Ortwin Schneider von der Bürgerinitiative Abwasserschutz Nackenheim eingeladen hatte.

Vor 40 Bürgern im Film- und Feierraum der Grundschule legte Schneider die Situation im kritischen Bereich dar und erinnerte an die Vorkommnisse der Jahre 2006 und 2008. „Auch drei Jahre danach ist nichts wesentlich besser.“

Volker Mettke vom Wirtschaftsbetrieb erkenne es inzwischen als Ursache des Problems an, dass die Kanalrohre in der Pommardstraße den tiefsten Punkt des Nackenheimer Rohrnetzes bildeten, berichtete Schneider.

Probleme mit den Darstellungen des BI-Sprechers hat hingegen Verbandsbürgermeister Robert Scheurer (CDU). Seine Vorschläge und Forderungen seien schlicht nicht umsetzbar, moniert er. So schlägt Schneider vor, die Reservepumpe im Pumpwerk als stets einsatzbereite dritte Pumpe anzuschließen. „Die Anlage ist von ihrem ganzen Rohrsystem und den Becken auf zwei Pumpen ausgelegt“, widerspricht Scheurer. „Die Kanalrohre sind korrekt dimensioniert“, bleibt er dabei, dass keine Fehlplanung vorliege. „Bei der Dimensionierung der Rohre war das damals geplante Neubaugebiet berücksichtigt.“

Das die Überschwemmungen in der Pommardstraße deutlich häufiger vorkommen als alle zehn Jahre, wie nach den Richtlinien hinzunehmen, können Scheurer und Mettke allerdings nicht ab-

streiten. Daher gebe es nun Planungen zwischen VG und Wirtschaftsbetrieb, das Abfließen des Wassers durch eine bessere Zuführung zum Eichelsbach und dessen Ausbaggerung zu erleichtern. „Aber auch dabei gilt es zu beachten, dass im Eichelsbach Schilf wächst“, sagte der Bürgermeister. Einfach sei dies nicht.

Atmosphärisch ist zwischen Schneider und Scheurer wohl nichts zu retten. Den Auftritt des Bürgermeisters in der Veranstaltung bewertete Schneider als „schlechten Stil“: Scheurer habe ihn erst einmal auf sein Hausrecht hingewiesen. Die VG habe auf eine geplante, eigene Veranstaltung zu dem Thema zugunsten Schneider verzichtet und der BI den Raum zur Verfügung stellte, betont Scheurer sein Interesse an einer Kommunikation. Auch habe er Mettke überredet, ebenfalls nach Nackenheim zu kommen.

Im Detail

1,5

Meter Durchmesser hatte das Rohr im Sperrwerk Fischergasse. Es wurde geschlossen und steht der Entwässerung nicht mehr zur Verfügung. gus

B. 24
↓